

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Graz

Eigentlich wollte ich gern ein Auslandssemester im englischsprachigen Ausland machen. Da dort nur wenige Partneruniversitäten vorhanden sind, habe ich nach Alternativen gesucht. Für Graz habe ich mich entschieden, da die Universität sehr gut aufgestellt ist im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Module zu finden, welche angerechnet werden können, ist grundsätzlich kein Problem.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Um sich gut auf das Auslandssemester vorzubereiten, gibt es zahlreiche Checklisten, an die ich mich gehalten habe. Das wichtigste bei der Vorbereitung ist die Absprache mit den Professoren bezüglich der Anrechnung von Modulen, sich um eine Unterkunft kümmern und die Unterkunft in Oldenburg kündigen oder untervermieten.

Anreise und Unterkunft

Um die Unterkunft hatte ich mich schon 4 Monate vor Anreise gekümmert. Ich habe verschiedene Studentenwohnheime miteinander verglichen und versucht möglichst günstig und gut unterzukommen. Es ist dann das Studentenwohnheim WIST in der Ghegagasse geworden. Hier habe ich mich während meines Aufenthalts sehr wohl gefühlt. Es gibt Wohnheime mit besseren Lagen, jedoch stimmt hier das Preis-/Leistungsverhältnis. Ich habe in einer 6er-WG gewohnt (2 Badezimmer, große Küche, Balkon) und das Waschen war kostenlos! Bis zur Uni fährt man mit dem Fahrrad ca. 13 Minuten und der Bahnhof ist 4 Minuten zu Fuß erreichbar.

Für die Anreise gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich bin von Hannover nach Wien geflogen (Eurowings) und von dort mit Flixbus weiter nach Graz (2 ½ Stunden). Einen zusätzlichen Koffer habe ich mir per Post schicken lassen. Mit dem Zug ist man deutlich länger unterwegs, aber könnte auch noch mehr Gepäck mitnehmen. Für den Rückweg hatte ich deshalb den Zug genommen.

Start in Graz:

Die Welcome Week war leider ein wenig enttäuschend. Wir hatten nur organisatorische Sachen besprochen und wenig Möglichkeiten andere Studenten kennenzulernen. Deshalb mein Tipp: Sprecht alle Leute an und tauscht direkt Nummern aus. Alle ERASMUS Studenten freuen sich neue Menschen kennenzulernen und so werden schnell Kontakte geknüpft.

Nach der Welcome Week hat man ein paar Tage frei und kann dies direkt nutzen, um die Gegend zu erkunden oder noch ein paar Tage Urlaub in den umliegenden Ländern zu machen (Flixbus fährt in viele interessante Städte, wie Budapest, Bratislava, Zagreb etc.). Ich habe während der Welcome Week Erasmus Studenten kennengelernt, mit denen ich direkt ein paar Tage Urlaub in Kroatien gemacht habe, bevor die Uni wirklich losging.

Studium:

Die Universität ist sehr gut organisiert, es gibt für alle Probleme Ansprechpartner und es kommen stetig Rundmails an mit wichtigen organisatorischen Informationen. Ich habe nie das Gefühl gehabt, dass mir Informationen fehlen. Im Master Betriebswirtschaftslehre gibt es einen Ansprechpartner, an den man seine Modulwünsche schickt und diese werden dann eingetragen. Üblicherweise werden ERASMUS Studenten im Anmeldeverfahren für die Module bevorzugt. Es ist also ziemlich wahrscheinlich, dass alle Erstwünsche studiert werden können.

Die Module im Master sind sehr umfangreich und ich hatte das gesamte Semester mit 4 Modulen ausreichend zu tun (es wäre aber auch noch Platz für mehr gewesen). Allerdings werden die meisten Abgaben so geregelt, dass in den Semesterferien nichts mehr zu tun ist. Üblicherweise finden die

letzten Klausuren oder Hausarbeitsabgabeterminen in der letzten Vorlesungswoche statt. Die meisten Module haben allerdings nur 4 ECTS. Somit habe ich mir z.B. 3 Module aus Graz für 2 Module in Oldenburg anrechnen lassen. Das Notensystem in Graz hat Noten von 1 bis 5 (allerdings keine Zwischennoten). In den Modulen kann man also beispielsweise nur eine 2 erreichen und keine 2,3.

Alltag und Freizeit:

Graz ist eine wunderschöne Stadt und mitten in der Stadt ist ein kleiner Berg mit einer tollen Aussicht auf die Stadt (siehe Foto) und durch die Stadt fließt die Mur (siehe Foto), welche einen wirklich schönen Fahrradweg bietet oder sich auch sehr gut zum Spazieren gehen eignet.



Es gibt zahlreiche Möglichkeiten wandern zu gehen und Fahrrad zu fahren. Das Wetter ist meist gut und die Sonne scheint gefühlt fast immer (besonders, wenn man das Wetter in Norddeutschland gewöhnt ist). Für Wanderungen ist der Schöckl (der sogenannte Hausberg von Graz) sehr empfehlenswert oder auch der Plabutsch sowie Bärenschutzklamm.

Das ERASMUS Student Network (ESN) ist sehr aktiv in Graz. Ständig gibt es Tagesausflüge, Besichtigungen und Veranstaltungen zu denen man sich anmelden kann, die sehr zu empfehlen sind. Ich habe fast bei allen Ausflügen teilgenommen. Bei diesen Ausflügen habe ich nicht nur viel Spaß gehabt und viel gesehen, sondern konnte wieder neue Kontakte knüpfen. Beispielsweise habe ich an einer Ski-Freizeit teilgenommen oder wir sind zu einem See gefahren und haben ein Erzbergwerk besucht. Wer nach Graz zieht, sollte auch unbedingt mal eine Buschenschänke besucht haben. Dort gibt es gutes Essen und meist Wein aus eigener Herstellung.

Für Sportbegeisterte gibt es die Möglichkeit an der Mur zu joggen oder sich bei einem der zahlreichen Sportkurse der Uni für einen kleinen Teilnehmerbetrag anzumelden. Ich habe bei einem Aerobic Kurs (30 Euro) und einem Lauftraining Kurs (30 Euro) teilgenommen, die beide ein voller Erfolg waren.

Die Menschen in Graz sind aktiv und viel draußen. Fast jedes Wochenende ist eine Veranstaltung in der Stadt und zudem gibt es zahlreiche gemütliche Cafe's und Pubs in der Stadt.

Fazit:

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin ein ERASMUS Auslandssemester in Graz gemacht zu haben. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, sehr viele schöne Dinge erlebt, Wanderungen und Fahrradtouren unternommen, viel aktiver gelebt als in Oldenburg und insgesamt einfach eine schöne Zeit gehabt. Leider ging das Semester sehr schnell um, ich kann jedoch jedem empfehlen ein Auslandssemester in Graz zu absolvieren.